



Tod: Schmerz & Hoffnung

TEIL 1



1. Den eigenen Tod annehmen

„Lehre uns zu bedenken, wie wenig Lebenstage uns bleiben, damit wir ein Herz voll Weisheit erlangen!“

PSALM 90,12

„Lass mich erkennen, wie vergänglich ich bin!
Meine Lebenszeit gleicht in deinen Augen nur einer
Handbreite, meine Zeit auf dieser Erde ist vor dir wie
ein Nichts.“ **PSALM 39,5-6**















2. Schmerz und Fragen zulassen

„Warum muss ich noch leben? Gott hat mich eingepfercht; ich sehe nur noch Dunkelheit! ...

Meine schlimmsten Befürchtungen sind eingetroffen, und wovor mir immer graute - das ist jetzt da!“

HIOB 3,23-25

**Gott zerbricht nicht an unseren Fragen
und unserem Schmerz.**

2. Schmerz und Fragen zulassen

„Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, [...] Und Jesus gingen die Augen über.“

JOHANNES 11,33-35

Gott fühlt unseren Schmerz und er leidet mit.

3. Gottes Trost erfahren – mitten im Leid

„Wenn mir das Herz schwer war von tausend Sorgen,
hat mich dein Trost wieder froh gemacht.“

PSALM 94,19

**Gott findet Wege, um uns in Leid und Trauer
seine Gegenwart zu zeigen und uns zu trösten.**